Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

London, 28. Febr. Die Ernennung des Lords Napier of Magdala zum Oberbefehlshaber eines Expeditionscorps und des Generals Wolceley zum Generalstabschef desselben wird officiell bestätigt. Die Gardebrigade wird auf Kriegsfuß gesetzt. Die Arsenale entfalten eine verdoppelte Thätigkeit. Es wird Material für temporäre Eisenbahnen beschafft. Das Kriegsamt inhibirte bis auf Weiteres den Uebertritt der Soldaten in die Reserve. „Standard" dementirt auf das entschiedenste das Gerücht, daß Derby in Folge jener Ernennungen sein Amt niederlegen wolle. Das Blatt glaubt, alle jene Maßregeln seien nöthig geworden, weil England die russischen Bedingungen nicht sanctioniren könne; falls Rußland nicht Concessionen mache, werde England das Schwert ziehen müssen.

Wien, 27. Febr. Alle Gerüchte von russischen Truppenansammlungen an der siebenbürgischen Grenze werden dementirt. Die Extracreditforderung wird wahrscheinlich sowohl in der österreichischen Delegation, als auch im Reichsrath einer heftigen Opposition begegnen. Die Minister Chlumezky und Depretis sind ebenfalls dagegen. Officiöse wiener Briefe des „Pester Lloyd" erklären dagegen, Graf Andrassy sei entschlossen, keinerlei Instruction von den Delegationen und kein „mandat imperatif" für die Verwendung des Credits zu acceptiren, sondern unbedingte Bewilligung und Gutheißung seiner Motive zu fordern.

Petersburg, 27. Febr. Ein officielles Telegramm aus dem Kaukasus vom 26. d. meldet: Am 22. d., Vormittags um 11 Uhr, erfolgte die endgiltige Räumung Erzerums durch die Türken und die Besetzung desselben durch die russischen Truppen. Die Bevölkerung verhielt sich vollkommen ruhig.

Congreß.

Die „Times" melden aus Petersburg vom 26. ds.: „Der Sultan behält die türkische Flotte. Rußland wird dem muthmaßlichen Vorschlage Englands, daß betreffs der Meerengen der status quo fortdauere, auf der Conferenz nicht ernstlich entgegentreten." Der „Standard" und „Daily Telegraph" drängen auf das Fernbleiben Englands von der Conferenz, wofern Rußland die jetzigen Friedensbedingungen festhalte und thatsächlich Herr von Stambul bleibe.

Deutsches Reich.

Die Noth in dem von Flüchtlingen überfüllten Konstantinopel ist sehr groß. Kaiser Wilhelm hat 10,000 M., Kaiserin Augusta 1000 M. durch den deutschen Botschafter in Konstantinopel dem Unterstützungs-Comité auszahlen lassen. In Berlin wird zu gleichem Zwecke am 1. März im Central-Skating Rink ein Wohlthätigkeitsfest veranstaltet werden.

— Kronprinz Rudolf von Oesterreich wird vom Sonntag bis Mittwoch als Gast am berliner Hofe weilen und an verschiedenen Hoffestlichkeiten theilnehmen.

— Wie die „Magd. Ztg." erfährt, werden große Anstrengungen gemacht, die Wahl des Nachfolgers für den Präsidenten Herrmann auf den Oberverwaltungs-Gerichtsrath v. Meyern zu richten. Derselbe ist der nominelle Vorsitzende und Mitgründer der sog. Hofpredigerpartei. Die Ernennung v. Meyern's zum Präsidenten des evangelischen Oberkirchenraths wäre ein Sieg der kirchlichen Reaktion und würde wahrscheinlich den Rücktritt des Kultus-Ministers Dr. Falk bringen.

— Die „Post" berichtigt die Meldung, daß M. M. v. Weber in die Eisenbahn-Abtheilung des Handels-Ministeriums als vortragender Rath berufen worden sei, dahin, daß M. M. v. Weber nicht jetzt, sondern später in einer freien Stellung, mit welcher ein Rang nicht verbunden ist, dem Handelsministerium seine Dienste widmen werde.

* Läßt eine Behörde die Administrativ-Execution gegen den Schuldner wegen Leistungen vollstrecken, welche executivisch beizutreiben sie gar nicht befugt ist, so ist der Schuldner nach einem Erkenntniß des Ober-Tribunals vom 6. Febr. d. J. dennoch strafbar, wenn er dem Executor bei der Executionsvollstreckung Widerstand leistet; es sei denn, der Executor hat die sachliche Unzuständigkeit seiner Behörde zur Ertheilung des Executionsbefehls gekannt und dennoch den Auftrag der Behörde ausgeführt.

* Wie die „Konstanzer Zeitung" meldet, ist in voriger Woche abermals ein Pulverzug von Rottweil nach der Türkei abgegangen. Der Extrazug, der 28 mit Pulver beladene Wagen zählte, war von Rußland bestellt.

Frankreich.

Kronprinz Rudolf von Oesterreich ist auf seiner Rückreise von England in Paris eingetroffen und stattete dem Marschall Mac Mahon einen Besuch ab, den dieser gleich darauf erwiderte.

* Der am 25. d. M. abgehaltene Ball im Elysée war überaus glänzend. Unter den Anwesenden befanden sich die Exkönigin Isabella, und von der Familie der Orleans die Herzöge von Nemours, von Joinville und von Aumale. Die Botschafter Fürst Hohenlohe (deutsches Reich), Fürst Orloff (Rußland), Cialdini (Italien), Molins (Spanien), Nenens (Belgien) hatten sich, ebenso wie das gesammte diplomatische Corps und zahlreiche Offiziere eingefunden. Unter den Generälen gewahrte man die Bonapartisten: Canrobert, Martimprey, Ladmirault. Von den Ministern sah man Leon Say, den Finanzminister, und Bardoux, den Unterrichtsminister. Ebenso sehr viele Senatoren und Deputirte. Einige Damen trugen nicht ausgeschnittene Kleider und man bemerkte eine ganze Anzahl junger Mädchen aus den Kreisen der hiesigen englischen und amerikanischen Kolonie, welche mit schwarzen Handschuhen erschienen waren.

Italien.

Während die „Nordd. Allg. Ztg." von glaubwürdigster Seite erfährt, daß der nunmehrige Papst Leo XIII. der Candidat des Zeloten Manning gewesen sei, erhält die „Köln. Ztg." von ihrem Correspondenten aus Rom andere Nachrichten. Derselbe schreibt:

Verschiedene Mitglieder des Collegs haben ein gutes Wort beim neuen Papste eingelegt, damit die das Gewissen der deutschen Katholiken bedrängende Spaltung möglichst geschlossen werde. Dabei haben sie natürlich nicht verhehlt, daß die Curie den ersten Schritt thun müsse. Ein solcher wäre eine Anweisung an die deutschen Bischöfe, den Pfarrern zu erlauben, der Regierung die gesetzliche Anzeige ihrer Bestallung zu machen. Leo's Antworten auf solche verschiedene Mal und von verschiedenen Cardinälen gemachte Vorstellungen lauteten zustimmend. Ich erfahre, daß eine Commission von drei italienischen Cardinälen beauftragt worden ist, die Prüfung und ein Gutachten über die deutsche Kirchenfrage aufzustellen. Die Wahl dieser Persönlichkeiten verspricht Gutes. Sie sind de Luca, Nina und Franchi, alle Vertrauensmänner der gemäßigten Fraction. Jedenfalls scheint der unheilvolle Einfluß des Streitrufers Ledochowski ausgeschlossen. Das Mißvergnügen der extremen Partei ist bereits offenkundig. Die Caplanspresse von hier ist zudem durch die Entziehung der früher ertheilten Subvention aufgebracht. Der „Osservatore" versichert, der Papst habe einigen Cardinälen gesagt, es werde ihm keine Skrupel machen, von Zeit zu Zeit als Privatmann den Vatikan zu verlassen. Solche Ausflüge ließen seine amtliche Stellung und das non possumus unberührt.

Diesen Hindeutungen auf eine versöhnliche Gesinnung des Papstes entspricht die Bestätigung des Cardinals Simeoni in seiner bisherigen Stellung als Staatssecretär durchaus nicht. Simeoni ist der Mann der Intransigenten. Alle höheren Aemter bei dem päpstlichen Stuhle sollen übrigens bis nächsten Sonntag besetzt werden, weil der Papst am Tage seiner Inthronisation von allen hohen Würdenträgern bereits umgeben sein will. Die Frauen, welche bisher Wohnungen im Vatican hatten, sind angewiesen worden, dieselben zu verlassen.

Rußland.

Aus Petersburg wird vom 26. d. M. berichtet, daß der Krankheitszustand des alten Staatskanzlers, Fürsten Gortschakoff, ein sehr bedenklicher sei.

Die Türken haben die Sulinamündung geräumt, die Russen dieselbe besetzt, und bereits sind die russischen Behörden mit der Donau-Commission in Verbindung getreten, damit letztere die Räumung der Sperre im Sulina-Arme ausführe.

Halle, 28. Februar.

— Im Anschluß an unsere gestrige Mittheilung über die Grundsteinlegung zum Bau des geologischen Profils im Garten des landwirthschaftlichen Instituts theilen wir noch den Wortlaut der Urkunde mit, welche in den Grundstein gelegt wurde; sie lautet:

„Am 27. Febr. des Jahres 1878 wurde hier der Grundstein zu einem geologischen Profil gelegt, welches von den an der Universität Halle studirenden Landwirthen erbauet wird zur Feier der Erinnerung an die vor 150 Jahren geschehene Errichtung des ersten Lehrstuhles der Landwirthschaftslehre an hiesiger Universität, sowie an das 150jähr. Bestehen des landwirthsch. Instituts unter der Leitung des Herrn Prof. Dr. Jul. Kühn. Dieser Bau soll im Querschnitt die sämmtlichen Gebirgs- und Erdformationen Nord- und Mitteldeutschlands in natürlicher Reihenfolge zur Anschauung bringen, um dem Studium der Landwirthschaftswissenschaft wie der Naturwissenschaften im Allgemeinen als Lehrmittel zu dienen, und wird zu diesem Zwecke der vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg gewidmet. Die Grundsteinlegung erfolgte mit Genehmigung Sr. Excellenz des Ministers für die Geistlichen-, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten Herrn Dr. Falk in Gegenwart der Vertreter der Universität und der hohen Behörden. Solches geschah im 17. Jahre der ruhmvollen Regierung Sr. Majestät des Königs Wilhelms I. von Preußen, deutschen Kaisers, während die Universität stand unter dem Curatorium des Herrn Geheimen Ober-Regierungsrathes Dr. Rödenbeck und unter dem Rectorate des Herrn Consistorialrathes Prof. Dr. Köstlin."

Ein Festgesang, unter welchem der Verschluß der Urkunde stattfand und die üblichen Formalitäten vollzogen wurden, bildete den Schluß dieses Actes, an welchen sich das Festdiner im Schützenhause anschloß. Dasselbe verlief in der animirtesten Stimmung und unter Ausbringung zahlreicher sinniger und scherzhafter Toaste. Es sprachen die Herren Professor Kühn, Graf von Wintzingerode, die Prof. Knoblauch, Freih. v. Fritsch, Märker, Dümmler, Kirchhoff, Prov.-Steuerdir. v. Jordan u. a. m. Den Gipfelpunkt bildete die Rede des Herrn Prof. Kühn, der in gewohnter bescheidener Weise alle Errungenschaften des Institutes auf die Wirksamkeit anderer Docenten übertragen wollte, während anerkannt doch allein sein rastloses Wirken und Schaffen, seine selbstlose Hingabe und Treue es waren und bis zur Stunde es sind, denen das Institut seine in Wahrheit großen Erfolge verdankt. Letzteres wurde besonders durch Herrn Professor Kirchhoff in klaren und kräftigen Worten dargelegt. Prof. Dümmler erschien die Landwirthschaft als die jüngste Schwester, als der „Backfisch" unter den Universitäts-Disciplinen, als die jüngste, aber auch als die schönste. Graf v. Wintzingerode erging sich in geistvollen Gegensätzen: er habe sowohl Bedauern als Freude bei der Grundsteinlegung empfunden. Bedauern weil ihm es nicht vergönnt war, an einem so glänzenden Institut kostbare Studien zu machen, wie sie der jüngeren Generation zugänglich sind; Freude, weil die Landwirthe der Gegenwart, indem sie, mehr aus dem Rahmen des Berufslebens heraustretend, recht eigentlich Staatsbürger mit dem beruchtenden Sinn für allgemeines Wirken zu werden Gelegenheit hätten. — Die gesammten Festlichkeiten fanden einen heiteren Abschluß in einem solennen Commers. Auch hier waltete die heiterste Stimmung. Wir sahen die Herren Prof. Kühn, Dochow, Pütz, Wüst, die Docenten Holdefleiß, Marek, Paasche u. a., die sich in ungezwungenster Weise unter den frohen Zechern bewegten. Der Commers schloß nach 12 Uhr.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Dem französischen Astronomen Janssen ist es zum ersten Mal gelungen, ein scharf bestimmtes photographisches Abbild der Sonnenscheibe zu erhalten. Er erreichte das lang gesuchte Resultat, indem er das Sonnenlicht nur den dreitausendsten Theil einer Sekunde auf die Platte wirken ließ.

Vermischtes.

— [Ein Hochzeitsstrauß.] Unter der großen Fülle der zahlreichen prächtigen Blumenspenden, die aus allen Theilen Deutschlands zur Verherrlichung der Doppelhochzeit bei Hofe zusammengeströmt waren, erregte besonders ein Monstre-Bouquet berechtigtes Aufsehen, dem Vernehmen nach ein Geschenk des Grenadier-Regiments Kronprinz (1. Ostpreußisches) Nr. 1, das in Königsberg steht, für die Prinzessin Charlotte, Tochter des hohen Chefs des Regiments. Der Untergrund des Bouquets besteht aus einer Fülle von ungefähr 300 zartgelben, duftenden Theerosen, auf denen sich in der Mitte ein kunstvoll verschlungenes Monogramm in den Buchstaben C. und B., den Anfangsbuchstaben des hohen Brautpaares, erhebt. Das C. ist durch Veilchen, das B. durch kleine Rosenknospen gebildet. Um die Rosen schlingt sich ein dichter Kranz der köstlichen Veilchen, wohl 4500 an der Zahl, der wiederum von Maiblumen umsäumt wird, die mit ihren weißen Glöckchen einen anmuthigen Contrast mit den dunklen Veilchen bilden. Die Manschette, aus schwerstem, reichstem Atlas, zerfällt in vier Felder, deren zwei die preußischen und meiningischen Farben tragen, während die anderen die Hauswappen der hohen Verlobten, in bunter Seide wunderbar sauber ausgeführt, zeigen. Die Schleife, ebenfalls aus schwerstem Stoff in den beiden Landesfarben, trägt die bezügliche Widmung in prachtvoll blendender Goldstickerei und ist wirklich ein Muster weiblicher Handarbeit zu nennen. Das Bouquet stammt aus dem Etablissement des Hoflieferanten J. C. Schmidt in Erfurt, das sich schon oft bei ähnlichen Gelegenheiten rühmlich hervorgethan hat.

— [In dem Injurien-Prozeß des Herrn von Diest auf Daber gegen den Fürsten Bismarck] hat letzterer durch seinen Anwalt, Justizrath Drews, unter Beifügung seines von dem Kaiser ausgestellten Patentes als General der Kavallerie, in der von demselben am Sonnabend eingereichten Klagebeantwortung nur den Einwand der Inkompetenz des Civilgerichts erheben lassen, ohne sich auf die Sache selbst einzulassen.

— [Ein neues Schauerdrama] fand am 25. d. M. seinen Abschluß vor dem Schwurgericht zu Spandau. Der Schuhmacher Ernst Peter Behlow war angeklagt, seinen 5½jährigen Sohn Bruno durch Kohlendunst vergiftet und den Versuch gemacht zu haben, seine 28 Jahre alte Frau, sowie seine beiden anderen 2¼ und ¾ Jahr alten Kinder Helene und Johannes auf gleiche Weise um's Leben zu bringen. Behlow hatte vor der Polizei und dem Untersuchungsrichter ein dahin gehendes Geständniß abgelegt, daß er im Einverständniß mit seiner Frau, welche bereits seit 5 Jahren gelähmt ist, den schwarzen Plan gefaßt, und in seinem Vorsatze noch dadurch bestärkt worden sei, daß ein gewisser Winter, mit dessen Frau er ein unerlaubtes Verhältniß unterhalten, ihm nach dem Leben getrachtet, auch bereits zwei Revolverschüsse auf ihn abgefeuert habe. Nach seiner Behauptung habe, als er am 4. Decbr. v. J. etwas angetrunken nach Hause kam, seine Frau ihn aufgefordert, das geplante Verbrechen auszuführen, und er habe dies denn auch gethan, indem er den Ofen heizte und die Klappe schloß. In der Audienz widerrief der Angeklagte dies ganze Geständniß und behauptete, an Gedankenstörung zu leiden. Die Familie wurde anscheinend leblos vorgefunden, doch wurden sämmtliche Personen, mit Ausnahme eines kleinen Knaben in das Leben zurückgerufen. Die Zeugenaussagen ergaben nun zur Evidenz, daß von einer Einwilligung der Frau zu der Mordthat gar keine Rede war. Speciell sagte die mittels Tragekorbes aus dem Krankenhause herbeigeschaffte Frau Behlow — eine wahre Jammergestalt! — aus, daß sie früher mit ihrem damals ordentlichen Manne ganz glücklich gelebt habe. Da habe er die Winter kennen gelernt und bei dieser habe er Tag und Nacht gehaust, sich dem Trunke ergeben und die Luft zum Arbeiten verloren. Ihr Mann habe ihr schon früher einmal vorgeschlagen, sich gemeinschaftlich mit ihm durch Kohlendunst zu vergiften. Sie habe aber nie darein gewilligt. Sie sei an dem an. Abend mit ihren Kindern zu Bett gegangen, während ihr Mann wie gewöhnlich Feuer anmachte. Später sei ihr übel geworden und sie habe ihren Mann gebeten, er möge doch sie und die Kinder herauslassen, sei aber von ihm unter der Drohung zurückgestoßen worden, wenn sie nicht ruhig sei, werde er ihr den Garaus machen, worauf sie das Bewußtsein verloren. — Nach den Ergebnissen der Beweisaufnahme beantragte der Staatsanwalt gegen den Angeklagten das Schuldig wegen eines vollendeten und dreier versuchten Morde, und die Geschworenen votirten auch dem entsprechend, in Folge dessen der Urtheilsspruch auf Todesstrafe lautete.

— [Todesurtheil.] Der Mörder des Grafen Szapary ist vom Kriegsgericht in Pest zum Tode verurtheilt worden. Wegen des derzeitigen Mangels an einem Henker ist die Begnadigung zu Pulver und Blei wahrscheinlich. Der Pester Lloyd enthält Mittheilungen über die Untersuchung, aus denen hervorgeht, daß der Mörder an Verfolgungswahn litt. Derselbe ist noch heute der absurden Meinung, Graf Szapary habe allwöchentlich Spottartikel in dem Witzblatt Borszem Janko über ihn veröffentlicht.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 27. Februar.

Aufgeboten: Der Droschkenbesitzer C. Rost und C. Wurmstich Merseburgerstr. 3 und Pfännerhöhe 1). Der Füsilier A. R. Th. Kockel und A. Schüßler (Erfurt und Fleischerg. 24). Der Tischler F. G. Geyer und F. M. Leißring (Weißenfels).

Eheschließungen: Der Kaufmann H. Poßelt und A. Ellrich (Klausthorvorstadt 14 und Schmeerstr. 6). Der Kaufmann G. Damann und E. Weickert (Leipzigerstr. 108 und Mühlweg 26a).

Geboren: Dem Strohhutfabrikant R. Barth eine T. (alter Markt 30). Dem Tapezierer u. Decorateur M. Lange eine T. (gr. Märkerstr. 17). Ein unehel. S. (Leipzigerstr. 21). Dem Kaufmann H. Beschnidt eine T. (Bahnhofstr. 2). Dem Handarb. C. Eckardt ein S. (Königsstr. 23a). Dem Kreisger.-Sekretär A. Oehler ein S. (Liebenauerstr. 6). Dem Maurer H. Kuhndt ein S. (Fleischerg. 16). Dem Professor Dr. med. J. Bernstein ein S. (gr. Steinstr. 32a). Dem Schriftsetzer G. Hädicke ein S. (Steg 10). Dem Hausmann C. Klepzig ein S. (Pfännerhöhe 4). Dem Fabrikarb. W. Kemper eine T. (Dieniz).

Gestorben: Der Gasanstalts-Inspector a. D. Adolph Weise, 43 J. 4 M. 8 T., Phthisis (Klinik). Des Bergarb. E. Heinicke S. Eduard, 7 M. 11 T., Keuchhusten (Langeg. 22). Der pens. Berghauthoist August Müller, 70 J. 21 T., Brightsche Nierenkrankheit (Kuttelhof 1). Des Kaufmann W. Kischke S. todtgeb. (gr. Klausstr. 8). Des Bremser A. Muschke S. Hugo, 1 J. 2 M. 4 T., Croup (Wörmlitzerstr. 8a). Des Locomotivführer W. Liebrecht S. Paul, 1 J. 10 M. 25 T., Lungenentzündung (kl. Saaderg. 14).

Verkehrs-, Handels- und Börsen-Nachrichten.

— Die Dividende der Deutschen Continental-Gasgesellschaft in Dessau beträgt für das abgelaufene Geschäftsjahr 13% und ist vom 1. April ab bei Dingel & Comp. in Magdeburg zu erheben.

Stettin, 26. Febr. Weizen Frühj. 206,00, Mai-Juni 207,00. Roggen Frühj. 143,00, Mai-Juni 142,50. Rüböl 100 Klgr. Febr. 70,00, April-Mai 69,00. Spiritus loco 49,90, April-Mai 50,80. Petroleum loco 12,00.

Cöln, 26. Febr. Weizen hiesiger loco 23,00, fremder loco 22,50, März 21,65, Mai 21,10. Roggen loco 16,25, März 14,50, Mai 14,75. Hafer loco 15,25, März 14,80. Rüböl loco 36,50, Mai 35,30, Oct. 34,10.

Amsterdam, 26. Febr. Caffee. Vorläufig wird namentlich auf blanken und gelblichen Java reflectirt, die ordinairen Sorten bleiben unbeachtet. Der Markt ist fest. Von den in Privatversteigerung angebotenen Java sind 1741 Ballen Samaranag zu 51½ à 50 cs. realisirt; 384 Ballen weitindischer Bereitung zog man zurück. Von der Hand wurden 1000 Ballen Java (Kadoe) 3438 Ballen verschiedene Sorten Java und in Rotterdam 11,000 Ballen Santos abgemacht. Hier traten 4000 Ballen Santos ein. Saat und Samen. Im Raypsaat während voriger Woche wenig Umsatz, eine einzelne Verkaufsordre per April drückte den Preis um f 2 zu f 435 realisirt, Oct. bedang letzten Cours f 408. Gestern wenig Kauflust per April ein Angebot von 25 Last drückte den Markt um f 2, zu f 433 abgegeben. Oct. unverändert. Leinsaat in voriger Woche unverändert: 110/111 Pfd. Archangel f 320 per 2000 Ko. und 113/114 Pfd. Taganrog f 332½ per 2040 Ko. zusammen ca. 60 Last verkauft, in Lieferung wenig Geschäft. Gestern lustlos. In Kümmel einiger Handel, man hält höher. Canariensamen weichend. Senfsamen unverändert.

Concurse. Handlung Gebr. Mahrenholz zu Neustadt-Magd. und Privatvermögen der Gesellschafter. Z.-E. 18. Febr. Verw. Kaufm. Schindelhauer. Term. 4. März. — 1) Materialwaarenhdlr. Carl Ernst Käppler; 2) Seifensieder Ernst Uhlmann; 3) Firma Gebr. Heyl, so wie Geschäftsinh. Ed. Herm. Heyl u. Nachl. d. Ernst Max Heyl, sämmtl. zu Chemnitz (kgl. sächs. Gerichtsamt; Term. ad 1. 18. März, ad 2 u. 3. 27. März. — Kaufm. Gustav Wurm zu Dortmund, Z.-E. 1. Jan., Verw. Kaufm. Adriani; Term. 5. März. — Inh. d. Firma Peter Harraß zu Suhl, Ingen. Max Harraß u. Emmy Theiler geb. Harraß, letztere zu Karolath in Schl.; Z.-E. 23. Jan. Verw. Kanzl.-Dir. Reusch zu Suhl, Term. 6. März. — Wollen- und Strumpfwaarenhändler Wolf Jacoby, Firma W. Jacoby zu Berlin; Z.-E. 30. Jan., Verw. Kaufm. Brinckmeyer. Term. 8. März.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780301028/fragment/page=0001

An alle Beamten, Geistlichen u. Lehrer.

Herr Professor Dr. Grelle aus Hannover hat für nächsten Sonnabend, 2. März, hier einen Vortrag über die Bestrebungen und Ziele, sowie über die bisherigen Erfolge des Preußischen Beamten-Vereins zugesichert.

Zu diesem Vortrage, der **im Saale des „Neuen Theaters“ Abends 8 Uhr** stattfinden wird, laden wir alle unmittelbaren und mittelbaren Herren Staatsbeamten, sowie die Herren Privatbeamten, Geistlichen und Lehrer hierdurch ein.

Der Vortrag dürfte wohl von allgemeinem Interesse sein.

Dr. Huyssen, Berghauptmann. **Dr. Rödenbeck,** Geh. Ober-Reg.-Rath u. Curator der Universität. Professor **Dr. Köstlin,** Rektor der Universität.

Braune, Geh. Postrath u. Ober-Post-Director. **v. Hornemann.** Kreisgerichtsdirector. **Dr. Hochheimer,** Reg.-Rath u. Vorsitzender der Eisenbahn-Commission.

Professor **Dr. Krahmer,** Director der Francke'schen Stiftungen. **Dr. Dryander,** Consistorialrath. Freiherr **v. Hagen,** Bürgermeister.

Professor **Dr. Nasemann,** Gymnasialdirector.

Die geehrten Damen, welche uns im vergangenen Jahre so bereitwillig ihre Hülfe haben zu Theil werden lassen, werden freundlichst ersucht, sich zu dem Donnerstag am 28. Februar Martinsberg 14 wieder beginnenden und von da an alle 14 Tage stattfindenden **Nähverein** recht zahlreich einzufinden.

Das Ausstellungs-Comité des Frauen-Vereins zur Armen- und Krankenpflege.

Gratis. Gratis.

Unentgeltlich

wird an den bekannten Verkaufsstellen verabreicht ein

Druckfehlerverzeichniss

zu dem **stenographischen Bericht** vom 22. Februar 1878.

Empfehlung.

Einem geehrten Publikum der Stadt Halle erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich gesonnen bin

Große Klausstraße Nr. 4

ein

Milch-Geschäft

zu errichten, und zwar werde ich im Stande sein, eine Milch zu liefern, welche nur durch ganz besonders gute Futterung gewonnen und allen Anforderungen, die an solches Nahrungsmittel zu stellen sind, entsprechen wird.

Ich richte deshalb an die geehrten Hausfrauen, insbesondere aber an meine bisherigen werthen Abnehmer das Ersuchen, mich in meinem Vorhaben durch Entnahme ihres täglichen Bedarfes an Milch gütigst unterstützen zu wollen.

Ebenso wie bisher, wird es auch fernerhin mein Bestreben sein, durch gewissenhafte und prompte Bedienung ein mir geschenktes Vertrauen stets zu erhalten.

Die Milch wird in bekannter Weise in verschlossenen Krügen täglich zu bestimmter Zeit in's Haus geliefert und zwar im Wochen-Abonnement zu **20 Pfg.** pro Liter, im Laden **18 Pfg.** Ich beginne **Sonntag den 3. März** und werden von heute an im Geschäft Bestellungen entgegengenommen. Mit Hochachtung

R. Herrfurth.

Schippan, Galle & Co.,

Corbetha i/Th.

Superphosphat-Fabriken in Corbetha i/Th., Freiberg und Muldenhütten i/S.

General-Depôt des entfetteten u. gedämpften Polar- u. Lofoden-Fisch-Guano f. Sachsen, Schlesien u. Posen

empfehlen

Superphosphate aus Mejillonesguano und Spodium, sowie daraus hergestellte

Ammoniak-Superphosphate u. Kali-Ammoniak-Superphosphate, ferner:

aufgeschlossenes Knochenmehl, aufgeschlossenen Polar-Fischguano, ebenso

schwefelsaures Ammoniak, Chilisalpeter, entfetteten u. gedämpften Polar- u. Lofoden-Fischguano, Kalisalze und Gyps

zum Conserviren des Düngers u. s. w.

Gehalte werden garantirt, Analysen landwirthschaftlicher Versuchsstationen anerkannt und stehen jederzeit mit billigsten Preisen zu Diensten.

Mineralwasser-Maschinen

bester Construction und großer Leistungsfähigkeit liefert billigst

Halle a/S., (neben den 3 Kugeln). **Max Isensee.**

Bücklinge

die beliebten kleinen Schweden, à Stück 2 Pfg., sowie

fette Kieler Sprotten

empfing soeben und empfiehlt

Ed. Schulze, Leipzigerstraße 21.

Delikaten Sauerkohl bei Ed. Schulze.

Von Sonnabend den 2. März ab steht ein Transport der schönsten Altenburger hochtragenden und neumilchenden

Kühe u. Kalben

bei mir zum Verkauf.

L. Nürnberger, Viehhändler.

Münchner Brauhaus.

Freitag den 1. März

Schlachtefest.

Früh 9 Uhr **Wellfleisch,** Abends **div. Wurst** und **Suppe.**

H. Richter.

Haus-Verkauf.

Das mir in Dölkau gehörige, unter Nr. 19 belegene **Wohnhaus,** Stallung nebst 14 Ar Garten und circa 10 Ar Feld beabsichtige ich auf

Donnerstag den 7. März d. Js.

im Saale des Gastwirth Herrn **Franke** unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend zu verkaufen. Wittwe **F. Schmidt.**

Hôtel-Verkauf.

In einer größeren Geschäftsstadt ist ein **Hôtel** m. g. **Restaurant** an bester und frequ. Geschäftslage bald zu verkaufen. Zur Uebernahme gehören 3—4000 ℳ. Nähere Ausk. wird ertheilt unt. **S. S. S.** abzugeb. an d. Herren **J. Barck & Co.,** Halle a/S.

Mein **Haus** Nr. 68 in Ostrau b/Stumsdorf, zu jedem Geschäft passend, verkaufe.

F. B.

Eine **Restauration** in der schönsten Lage der Stadt Halle steht von mir billig zu verpachten, das Inventar muß käuflich übernommen werden. Der Antritt kann bis 1. April erfolgen, auf Wunsch auch gleich.

Hermann Heidenreich, Halle a/S., Martinsberg 5.

Lokalitäten, zum Victualiengeschäft passend, sofort event. später zu vermiethen **Sophienstraße 9i.** im Eckhaus.

Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör veränderungshalber sofort zu beziehen **Dorotheenstraße 1a.**

Stube, K., K. u. Zubeh. ist 1. April zu beziehen **Wöllbergerweg 44.**

Frdl. Wohnung an kinderl. Leute f. 28 ℳ. Ostern zu beziehen. Näheres in der Expedition dieser Zeitung. [426]

Freundl. möbl. Stube sofort zu beziehen **Moritzkirchhof 15.**

Meublirte Stube u. Kammer zu vermiethen Leipzigerstraße 85.

Ein freundlich möblirtes **Zimmer** an einen einzelnen Herrn oder Dame sofort zu vermiethen **große Steinstraße 73,** 2 Treppen.

Möbl. Stube Leipzigerstr. 64 i. Laden.

Stellen suchen: Feld- und **Hofverwalter, 1 Volontair,** tüchtige **Hofmeister** sofort und 1. April.

Eine in fl. Küche erfahrene **Wirthschaftern** für 1 gr. **Rittergut** und 1 desgl. für fein. **Stadthaushalt** sof. oder bald sucht

Frau Deparade, gr. Schlamm 10.

Socius-Gesuch.

Eine seit Jahren bestehende Mineralwasserfabrik in einer der größten Städte Sachsens sucht einen Theilnehmer mit 3—4000 Thaler Einlage. Adressen O. M. in der Exp. d. Ztg. erb.

General-Agent

für Stadt- und Landkreis Halle wird von einer älteren deutschen, vorzügl. fundirten Lebensversicherungs-Actien-Gesellsch. angestellt. Bewerber, welche im Lebensversicherungs-Fach sehr bewährt sind, belieben ihre Meldungen an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.,** gr. Märkerstr. 7, sub **H. 4650** zu senden. — Discretion wird zugesichert.

Gärtnergehülfe.

Die herrschaftl. Gärtnerei Dieskau bei Halle sucht sofort einen jungen artigen Gehülfen.

Gesucht sofort: **1 Kellner;** auch mehrere **Köchinnen, Jungfern, Haus- u. Küchenmädchen** erhalten gute Stellen durch

Frau Binneweiss, große Märkerstraße 9.

Kellner, Kellnerburschen, Mamsells, Dienstmädchen wollen sich melden beim Vorstand des Gastwirthsvereins **C. Wege,** Brüderstraße 9. Meldungen zwischen 2—5 Uhr.

Einen **Schlosserlehrling** sucht unter günstigen Bedingungen **K. Schulze,** Brunoswarte 13.

Tücht. Mädchen für Küche u. Haus werden bei 40—46 ℳ. Gehalt sofort gesucht **Freudenplatz 5,** 1 Treppe.

Ein junges **Mädchen,** auf Saalfelder Maschine geübt, gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung. [425]

Für Damen.

Ich bin im Stande, mehreren Damen im Alter von 32—36 Jahren, welche einen Nachweis von 6—10000 ℳ. aufzeigen können, einige sehr gute Heirathspartien zu vermitteln. Photographie bitte unter meiner sicher niedergelegten Adresse: Frau verwittwete Direktor **Engel** aus Leipzig in der Expedition dieser Zeitung bis 8. dieses Monats niederzulegen.

Gesucht 15000 M.

zur pupillarisch sichern ersten Hypothek. Geschätzte Adr unter **K. L. 275** an **Haasenstein & Vogler,** Magdeburg.

Privat- und **Nachhülfestunden** werden von einer Dame ertheilt **große Steinstraße 73,** 2 Treppen.

---

1 Schüler findet gute Pension und Nachhilfe. Näheres ertheilt gern Frau **Hartmann,** „goldene Rose“, Rannische straße 20 und Herr Agent **E. Kysow,** Rannischestraße 23.

Loose zur **Guedlinburger Pferdelotterie** (H.-Gewinn Werth 6000 ℳ.) bei **Heinrich Gundlach,** Papierhdlg., Halle, Breitestraße 32.

Bei **C. W. Offenhauer** in **Eilenburg** (Prov. Sachsen) ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Große

Multiplikationstabelle

im Zahlenraume

2×2 bis 1000×1000.

Zugleich **Universal-Preisberechner** für alle Länder, deren Rechnungsmünze in 100 Einheiten getheilt ist. Berechnet von **W. Kohlmann. — I. Abth.: 2×2 bis 100×1000.** Geb. 2,25 ℳ.

Die **Multiplikations-Tabelle** ist, nach Einführung der **decimalen Theilung** der Münzen, Maße und Gewichte in der Mehrzahl der europäischen Länder, das bequemste Hilfsmittel für alle Vorkommnisse in Anzahl- und Preis-Berechnungen. Dieselbe ist daher **in allen Ländern, deren Rechnungsmünzen in 100 Einheiten getheilt sind,** zu schnellen und correcten Preisberechnungen anwendbar, ebenso für Deutschland, wie für Oesterreich, Rußland, Frankreich, Italien, Schweiz, Dänemark, Schweden, Holland, Belgien u. auch Amerika. Für alle diese Länder sind auch Ausgaben mit **Titel und Vorwort in den betreffenden Landessprachen** zu beziehen.

Der vorzüglichste

pr. Grude-Coaks

gr. Heizeffect — weiße Asche in Loorwies von 200/100 Ctr. per Casse bei

Emil Duchrow in Halle a/S.

Sarg-Magazin.

Mein Lager **gutgearbeiteter Särge,** in **allen Größen** stets vorräthig, empfehle bei vorkommenden Fällen. **Solide Preise. Reelle Bedienung.**

Albert Aust, Tischlermeister, Leipzigerstraße 13.

Für Fabriken oder Güter.

3 hölzerne Wasserreservoirs in g. 3. 36 Hectol. Inhalt, billig zu verkaufen **Bauer's Brauerei.**

Auszieh-, Näh- u. Ovaltische, Fries- u. Waschtische, Vertikos, birk. u. kief. **Komoden** verkauft **Kaulenberg 2.**

Kleiderschreiter, Kleiderschrank verkauft **Schützenhof I,** 1 Treppe.

Kleiderschreiter bill. zu verk. Lilieng. 2.

Umzugshalber sind **Schuhe, Stiefeln,** eine **Uhr** und mehrere Kleidungsstücke billig zu verk. Martinsgasse 21, part.

Düsseldorfer

Panschsyrope

von Joh. Adam Roeder,

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers, anerkannt die Feinsten und Besten, empfehlen

F. Rummel & Cie.

Achtung!

Roßfleisch.

Wer sich wieder einmal delectiren will, halte sich dazu bei

Fr. Thurm.

Prima Magdeburg. Sauerkohl, Schnittbohnen, Pfeffer- u. Senfgurken, eingemachte Preiselbeeren, sowie große Messina-Apfelsinen u. Citronen empfehlen in vorzüglicher Qualität

Bretschneider & Schumann, kleine Steinstraße.

Schnittbohnen, Preiselsbeeren mit und ohne Zucker, Saure, Senf- und Pfeffergurken, Magdeburger Sauerkohl, Gänsepökelfleisch à Pfd. 50 Pfg., **Kieler Sprotten** u. **Speckflundern** empfiehlt

W. Assmann

große Ulrichsstraße 27.

Ein gutes Ackerpferd,

zugfest, steht zum Verkauf in der Pfarre zu **Kannawurf** bei Sachsenburg.

Eine schwarze Stute, fünfjährig, ist in der „Stadt Zürich“ zu verkaufen.

Für die Osterzeit.

Mitgabe für Confirmanden.

Von

Karl Heinrich.

Siebente Auflage.

Kl. Ausgabe, elegant geh. 25 Pfg. (25 Expl. 3 Mark franco.)

Das Büchlein eignet sich zur Vertheilung an Confirmanden.

Halle a/S. Otto Hendel.

Zu den im Monat **März** fallenden

Geburtstagen

empfiehlt

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Gr. Ulrichsstr. Halle a/S.

42. bei **C. F. Ritter.**

Ostereier.

Einen Posten vorjähriger Ostereier verkaufen **zum Fabrikationspreise**

R. & A. Brandt, gr. Wallstr. 42.

Ich bitte ergebenst von Ihrem **wundervollen Balsam Bilfinger*)** gegen

Rheumatismus und Gicht

zwei Flaschen zu senden. Durch die Anwendung desselben bin ich von meinem alten Uebel **(geschwollene Füße)** vollständig geheilt worden, und habe in Folge dessen dieses **Wundermittel** einem Rheumatismuskranken aus **voller Ueberzeugung** empfohlen.

Hochachtungsvoll

Störmer, Eisenbahn-Telegraphist. Alts-Carbe b. Dirschau, 7. Dec. 1877.

*) Zu beziehen durch sämmtliche Apotheken, auch nimmt Bestellungen entgegen **Waltsgott,** Drogerist.

Stadt-Theater.

Freitag den 1. März 1878.

Mit aufgehobenem Abonnement.

Einmaliges Gastspiel

des Fräulein

Marie Geistinger.

Medea.

Trauerspiel in 5 Acten v. Grillparzer.

Medea: Frl. **Marie Geistinger** a. G.

Preise der Plätze:

Fremden-, Orchester-, Prosceniums-Loge 4 ℳ. Balcon 3 ℳ. Parquet u. Parquetloge 2 ℳ. I. Parterre- u. I. Rang Mittelloge 1 ℳ. 25 ₰. I. Rang Seitenloge und II. Parterreloge 1 ℳ. II. Rang 60 ₰. Gallerie 40 ₰.

Restauration z. Glocke,

Rathhausgasse 14.

Heute Abend **Pökelknochen** m. **Meerrettig** u. **Sauerkraut.** — **Bier ff.**

A. Hilpert.

Seise's Restaurant & Café,

Leipzigerstraße 107.

Sonnabend früh Speckkuchen. Bier ff.

Abends Fricassée von Huhn.

Eine kl. gold. **Brosche** m. schwarzer Emaille Dienstag verloren von der Ulrichsstraße bis Königsplatz. Abzugeben **Franckenstraße 2.**

Eine **Reisedecke** gefunden. Abzuholen **Ammendorf. Kreime.**

Die sogenannte **Fatiniza-Cigarre** welche in dem Cigarrenlager von Hrn. **Moritz Bellson** dahier für 5 ₰. verkauft wird, ist an Güte und Geschmack unübertrefflich.

Mehrere Cigarrenkenner.

Dank.

Die rührenden Beweise der Liebe und die vielen, vielen Ehrenerweisungen, die unsern unglücklichen Sohn u. Bruder **Max Edner** noch im Tode von seinen Herren Collegen sowohl als von vielen ihm u. uns im Leben näher u. ferner Stehenden zu Theil geworden sind, haben uns in unserm großen Schmerze sehr wohlgethan und sprechen wir hiermit Allen unsern herzlichsten Dank dafür aus. Wir bitten, dem Geschiedenen ein ehrendes Andenken zu bewahren, das er in vollem Maße verdient.

Die Hinterbliebenen

in Halle, Prag und Erfurt.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780301028/fragment/page=0002